

Soul

Von kojikoji

Kapitel 6: 6

Fluchend tupfte er sich immer wieder über die Wange, doch so verschmierte er das Blut nur noch mehr. In dem Spiegel nahm er plötzlich hinter sich ein flackern war und drehte sich abrupt um. Hinter ihm standen Luzifer und der Mann der Luzifer mit genommen hatte. Brax hieß er wenn sich Harry recht erinnerte.

„Was wollt ihr hier?“, fragte Harry kühl doch Luzifers Blick haftete sich an Harrys Wange. „Was ist hier passiert?“, fragte dieser und trat auf Harry zu, hob eine Hand um sie zu der geschundenen Wange wandern zu lassen. Doch Harry wich einen Schritt zurück.

„Was willst du hier? Du hast gesagt das du in der Hölle bleibst. Also was machst du hier? Vor allem woher weißt du wo ich wohne?“, fragte Harry erneut und legte sich das blutige Taschentuch auf die Wange. „Brax brachte mich her nach dem du verschwunden warst. Ich machte mir Sorgen weil du so aufgelöst wirktest als du meintest du wachst auf“, erklärte sich Luzifer kühl und verengte leicht die Augen, sah sich in dem kleinen und engen Zimmer etwas um. Für drei Leute war der Raum wirklich nicht das wahre.

„Brax? Kümmere dich um seine Wange“, böse funkelnd sah Luzifer seinen zukünftigen Diener finster an, aber vor allem warnend. „Wie ihr wünscht My Lord“, damit trat Brax an seinem Herren vorbei zu Harry und streckte die Hand nach diesem aus. Harry wollte erneut zurück weichen, doch war das Fenster schon hinter ihm so das er der Hand nicht mehr entgehen konnte.

Brax legte seine Hand auch vorsichtig auf und leicht glühte die Stelle auf. Harrys Wange fing an zu prickeln so das dieser zusammen zuckte. „Was soll das. Nimm die Hände da weg“, herrschte Harry, Brax an doch dieser zeigte sich unbeeindruckt. „Ich sagte Pfoten weg“, giftete Harry und schlug Brax Hand einfach weg, doch da war dieser schon fertig und das prickeln an der Wange war verschwunden.

Harry schielte schnell in den Spiegel doch die Wunde war verschwunden. Nichts war mehr zu sehen. Als er wieder zu seinen beiden ungebetenen Gästen sah, nahm er Luzifers erstauntes Gesicht wahr. Das war diesem wohl noch nie unter gekommen das eine Wunde so einfach verschwand. Scheinbar hatte er mit drum kümmern nur gemeint das dieser sie verarzten sollte, auf Muggel Art. „My Lord. Wir müssen wieder zurück. Die Krönungsfeier wird jeden Moment beginnen. Wir können die Gäste nicht

länger warten lassen“, sprach Brax zwischen den Blicken der beiden rein und sah seinen Herren drängend an.

Luzifer warf Brax einen wütenden Blick zu. Luzifer schien es noch nie gemocht zu haben wenn man ihm etwas sagen oder befehlen wollte. „Ich gehe wann ich es für richtig halte und wenn die warten, dann warten sie halt“, knurrte Luzifer wütend. „My Lord. Ich bin auf eure Forderung eingegangen hier her zu kommen weil ihr zu gesagt habt nicht zu spät zur Krönung zu kommen. Wir müssen nun also los wenn wir nicht zu spät kommen wollen“, erklärte Brax fest und ohne Wiederworte an zu nehmen.

Harry der das ganze misstrauisch und kühl beobachtete lauschte die Ohren. Luzifer war wirklich nur wegen ihm hier her gekommen? Setzte sogar seine Krönung damit aufs Spiel? Harry erstaunte diese Tatsache sehr. Wieso tat Luzifer das? Sie kannten sich doch überhaupt nicht. Oder war es weil er ihn aus dem Sarg befreit hatte?

„Na gut. Dann lass uns zurück kehren“, nickte Luzifer trat aber an Brax vorbei, auf Harry zu. „Wir sehen uns wieder, Okay? Wenn etwas ist dann kannst du bei mir vorbei kommen“, meinte Luzifer ernst und betrachtete den jüngeren eingehend.

„Ist es weil ich dich aus dem Sarg befreit habe?“, fragte Harry eisig nach und presste die Lippen aufeinander. „Auch. Du bist interessant und ich will dich näher kennen lernen. Also melde dich wenn etwas ist, sonst komme ich demnächst wieder vorbei“, versprach Luzifer ruhig und drehte sich zu Brax, verschwand mit diesem aus dem Zimmer und ließ Harry alleine zurück.

Dieser sank schwer atmend auf sein Bett nieder, sah auf die Stelle wo seine ungebetenen Gäste bis eben noch gestanden hatten. „Dieser Luzifer ist doch nett“, kam es piepsend vom Schrank herunter. Harry sah gar nicht erst zu Shiroi auf und meinte „das ist völlig nebensächlich. Er kann noch so nett sein. Er interessiert mich nicht“. Harry wand den Blick ab während er leicht errötete und sich gleichzeitig auch darüber ärgerte.

„Sei doch bitte ehrlich zu dir selber Harry“, bat Shiroi vom Schrank herunter. „Halt die Klappe“, keifte Harry seinen Engel dort oben an, welcher zusammen zuckte und sich schnell zurück zog. Harry dagegen schloss einfach nur die Augen, dabei machten sich die Schmerzen an seinen Armen wieder bemerkbar. „Stimmt ja. Die hat Onkel ja auch erwischt“, murmelte Harry leise und rieb sich leicht über die roten Arme. Damit musste er ja jetzt wohl auskommen bis er wieder an seinen Koffer kam.

So vergingen die letzten Wochen bis endlich Harrys 18ter Geburtstag kam. Harry wusste das er mit niemandem feiern würde. Das einzige Geschenk was er sich machen wollte war das er von den Dursleys weg kam. Er sagte nicht Bescheid, nein er verschwand einfach mitten in der Nacht, Punkt Mitternacht.

Punkt Mitternacht kam er so auch im Schloss von Luzifer wieder an. Dieser hatte sich in den ganzen Wochen nicht gemeldet obwohl dieser es vorgehabt hatte. Harry hatte sich auch strickt geweigert sich bei Luzifer zu melden zu mal er nicht wusste wie. Und Shiroi hatte er die Zeit auch ignoriert. Sein Outfit hatte sich wieder an Kuroi angepasst ebenso seine Fingernägel.

Als er im Schloss wie aus dem Nichts auftauchte, machte er sich mit langsamen Schritten auf nach oben in sein bezogenes Zimmer zu gehen. Dort schwirrte Shiroi auch schon herum, hatte sich ein bequemes Plätzchen auf dem Schreibtisch gesucht. Das Plätzchen hatte er mit einem kleinen Mini Kissen ausgestattet.

Harry aber ignorierte das kleine Engelchen trotzdem weiter. Er trat einfach nur ans Fenster und blickte in die Nacht raus. Was sollte er jetzt machen? Er hatte keine Lust weiter hier zu bleiben. Er hatte seine Pflicht getan. Er hatte Voldemort vernichtet. Vernichtet dank der Hilfe von Kuroi. Ohne diesen hätte er es nie geschafft. Aber jetzt wollte er nicht mehr hier bleiben. Er wollte etwas neues erleben, etwas neues sehen, nicht mehr der Held bleiben, der Junge der überlebte.

„Was kann man da machen?“, murmelte Harry leise und drehte sich um, lehnte mit dem Rücken an dem Fensterbrett. Sein Blick wanderte zu Shiroi rüber. Dieser schien ihn von dem Kissen aus zu beobachten, hoffte wohl noch immer auf Vergebung. Doch da war er bald Harry an der falschen Adresse.

Mit einem mal hatte er dann aber doch einen Geistesblitz. Er lief zu seinem Koffer rüber und schrumpfte diesen. Shiroi wurde sofort aufmerksamer und flog ein schwebte ein Stückchen nach oben. „Jetzt muss ich nur noch heraus finden wie ich dahin komme. Vielleicht ja wenn ich mich konzentriere“, murmelte Harry und schloss die Augen. Sofort war das Engelchen auf Harrys Schulter um nicht verloren zu gehen.

Harry bemerkte das Fliegengewicht gar nicht und fing mit einem mal an zu flackern. Sein Körper wurde immer durchsichtiger bis er ganz verschwunden war.

Nichts war mehr da, nichts was darauf zeugte das Harry jemals hier gewesen war.

Das Schloss lag wieder einsam und verlassen dar.